

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Hensel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Fünftes Jahrgang.

Insertate

werden pro Spalte über deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Kinnschreibern und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 195.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 23. August

1881.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen. Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Schon längere Zeit ging die Nachricht von einem projectirten Bündnis des Königs Humbert von Italien an den Kaiser von Wien und Berlin... Die Waff. Ztg. läßt sich überzogen telegraphiren, daß nach Beendigung der italienischen Verhandlungen der König Humbert mit Kaiser Franz Joseph in Salzburg zusammenkommen werde.

Die Waff. Ztg. läßt sich überzogen telegraphiren, daß nach Beendigung der italienischen Verhandlungen der König Humbert mit Kaiser Franz Joseph in Salzburg zusammenkommen werde. In der Gazette officielle wird folgende directe Rundlegung der Regierung in Beziehung auf das Verfallrecht und auf die jüngst stattgehabten Ueberrückungen publicirt: Die das Verfallrecht vermittelte der Weetings gegen das Garantiegesetz fortwähren, hält die Regierung eine offene Rundlegung ihrer Ansichten für angebracht, um Missionen und Ungeheuerheiten zu zerstreuen.

Volen" Carroz, einen Gegenkandidaten Gambetta's, der sich 1870 schimpflich dem Willkürdiesse entzogen habe. Durch einen Aufruf von 200 Vertretern der Arbeitervereine wurden die Arbeiter in Belleville ermahnt, für Gambetta zu stimmen. Auf der anderen Seite malte Rodofort im „Intransigant" die Wuthgefühle des Generals Galliffet, des Duzenfreundes Gambetta aus. Die rabulanten Wähler bringen eine Erklärung des rabulanten Bellevillier Wählerkomitee im Namen von dreitausend Wählern gegen Gambetta.

Alle Wahrscheinlichkeit nach wird das schweizerische Bundesgericht den Recurs des socialistischen Comites abweisen und sich hierbei auf folgende Gründe stützen:

Das Eisenwelle der angeordneten Verfügung des Regierungsrates von Zürich ist eine Verweigerung der Aufhebungsbewilligung gegenüber einer Anzahl landesfremder Personen. Es wäre ungeschicklich, den nicht ganz correcten Ausdruck über das Recht der Sache zu legen. Gemäß allgemeinen Rechtsgrundsätzen muß die Sache der öffentlichen und eigentlichen Absicht des Bundeslands beurtheilt werden. Die Existenz dieses Beweggrundes ändert indessen an der rechtlichen Sachlage nicht das mindeste, gleich selbst, derselbe wäre vom politischen Gesichtspunkte aus ungeschicklich oder unzulänglich. Eine Cognition darüber liegt nämlich außerhalb des Bundesrechts. Von socialistischer Seite hat man es versucht, auf die Entscheidung des Bundesgerichtes durch das annehmliche Mittel eines Drohbrieves einzuwirken, welcher Dynamit, Brand und Hängen in Aussicht stellt. „Ein Socialist, wie es viele giebt", hat den Witz untergeschrieben, von welchem sich vorzugsichtlich das Bundesgericht nicht allzu sehr imponiren lassen wird.

Bekanntlich war die russische Zeitung „Golos" vom

Minister des Innern auf sechs Monate suspendirt worden. Einer an Stelle des „Golos" erscheinenden Zeitung „Nowaja Gazeta" ist, kaum eine Woche nach ihrer Begründung, bereits der erste Verweis ertheilt und ihr der Umlaufverbot entzogen worden. Motiwit wird diese Maßregel durch geäußerte Meinerungen über die Pressefreiheit sowie durch die Solidarität der „Nowaja Gazeta" mit dem „Golos". Die „Nowaja Gazeta" hat übrigens gar nicht erst abgewartet, bis sie ein ministerieller Wählverbot gänzlich unterdrückt, sie giebt in ihrer neuesten Nummer bekannt, daß sie zu erscheinen aufhöre.

Deutsches Reich.

O Berlin, 20 Aug. Ueber die parlamentarische Campaigne für Herbst und Winter verbreitet sich jetzt nach der Ausrufe des Fürsten Bismarck einiges Licht. Zunächst erwidert es unweifelhaft, daß der Reichstag im Monat November einberufen wird; die Session des Landtags wird also im Wintermonat mit anderen Wählungen der letzten Zeit erst im März Januar beginnen. Was das Material für die Verhandlungen des Reichstages anlangt, so dürfte sich dasselbe zunächst hauptsächlich auf drei Gegenstände beschränken, nämlich den Etat, die Vorlage wegen des Reichsanfanges an den Kosten des Hamburger Zollanschluss und wahrscheinlich den von dieser Stelle aus schon im Juni angelegten Entwurf über den Gewerbebetrieb im Umbezirk. Die Arbeiter-Versicherung sowohl in der beschränkten Form, wie sie dem Reichstage im Frühjahr vorlag, als in der weiter beschleunigten Ausdehnung auf Invalidität und Alter werden fernerem Vernehmen nach erst in einer späteren Session eingehen, da vor dem Eintreffen und der Richtigstellung der angeordneten Unfallstatistik im Monat December eine Fertigstellung der Entwürfe nicht möglich ist, obgleich die Vorarbeiten im Reichsanth des Innern richtig gefördert werden. Für die Thatfache, daß der Landtag seine Arbeiten erst am dem verfassungsmäßig überstehenden Termine im Monat Januar beginnt, spricht auch der Umstand, daß die Arbeiten für den Staatshaushalt sich noch in harten Rücksichten gegen frühere Jahre befinden. Eine weitere Unterlegung erklärt diese Angabe dadurch, daß der Finanzminister in den vertraulichen Verhandlungen der Staatsminister an dem vorliegenden Woche nicht theilgenommen hat und seinen Urlaub bis in den September hinein ausdehnt. Ganz allgemein wird berichtet, daß für die Bismarck'sche bis zum Januar Urlaub genommen habe und auch so lange auf seinem Landtage bleiben werde. Worauf sich diese Ausnahme gründet, läßt sich schwer einzeln wenigstens ist man in dem Reichsanfänger als nachstehenden Kreisen der Ueberzeugung, daß der Reichsanfänger in der Herbstsession des Reichstages wieder erscheinen wird. In Bezug auf Beurteilung des Fürsten Bismarck scheint man nach obigen Angaben auch nicht zureichende Anhaltspunkte zu haben. Der Reichsanfänger pflegt nach mehrjähriger Gewohnheit nicht einen auf eine bestimmte Zeit beschränkten Urlaub, wie die Staatsminister und sonstigen höchsten Reichs- und Staatsbeamten zu nehmen, sondern er entscheidet selbst nach der Dringlichkeit der Geschäfte oder nach seinem Gesundheitszustande über seine Rückkehr; von einer Beurteilung bis zum Januar kann danach also in keinem Falle die Rede sein.

6] Gesäht.

Erzählung von Claire v. Sülmer.

(Fortsetzung.)

„Versuche das Lieber nicht," sagte Christine: „Du schadet Dir, ohne mir zu nützen. Anton versteht es nicht, wenn man mit, was ihm verfaßt ist. So war es mit mir und Georg, dem Hocherzähler, wie er ihm bedächtig nannte." „Aber Du! Georg ist nun todt," antwortete Friedrich: „man wird doch kein Weib und Kind nicht für das hülsen lassen, was er vor zwanzig Jahren gethan hat?" Sie schüttelte traurig den Kopf. „Das ist es nicht allein," sagte sie; „vergiß nicht, daß auch ich mich verlobt habe, indem ich, gegen den Willen der Weinigen, mit Georg in die Verbindung gegangen bin." „Dein Wiederkommen macht das gut!" rief der junge Mann. „Laß nur dem Vater Zeit, sich zu bestimmen. Er ist weder so kalt noch so unbegreiflich, wie er gewöhnlich erscheint. Den Tod meiner Mutter hat er noch immer nicht verschmerzt; die Einsamkeit unseres Hauses ist ihm unerträglich; er wird es dankbar empfinden, wenn mit Dir und Deiner Tochter wieder Leben in die verödeten Räume kommt. Aber wo steht denn mein Bischen? — Hellborn sagt, sie wäre wunderbar." „Da kommt sie eben," antwortete Christine, indem sie, sich vorbeugend, in das Zimmer sah. Käthe war mit einem mächtigen Blumenstrauch hereingetreten. „Witterst, sieh doch!" fing sie fröhlich an, verlumpte aber, als sie auf der Veranda einen Fremden erblickte. „Kommt nur, Dir steht eine Fremde bevor," sagte die Mutter. „Dein Vetter, Friedrich Wälder..." Ein Ueberfließen des jungen Mannes übertrug ihre Worte. Auf Käthe zukunfts, die den Blumenstrauch fallen ließ, sagte er ihr beiden Hände. „Es ist möglich... Sie, Sie Miß Kate!" stieß er hervor. Sie schüttelte lachend den Kopf, während ihr Thränen ins Auge traten.

„Miß Kate, ein deutsches Fräulein Käthe," sagte sie, sich genähmlich beugend, und während sie ihm die Hände entzog, fügte sie, sich zur Mutter wendend, hinzu: „Ich habe Dir von einem Deutschen erzählt, den ich bei Barters in Dalwood-Farm kennen lernte — das ist er." Sie hatten sich viel zu erzählen, während sie auf der Veranda zusammensaßen: Käthe vom Tode des Vaters und Allem, was darauf gefolgt war; Friedrich von seinen vergeblichen Anstrengungen, sie zu finden, da sie in der Verbindung des Schmerzes verstimmt hatte, den Freunden in Dalwood-Farm von ihrem veränderten Aufenthalt Nachricht zu geben. Er hatte endlich nach Europa zurückkehren müssen, sich aber brieflich wiederholt nach ihr erkundigt und endlich erfahren, daß auch sie nach Europa gegangen war. „Weidm habe ich täglich auf eine Begegnung gemartet, denn wiederfinden mußten wir uns!" fügte er mit einem Aufleuchten der blauen Augen hinzu, vor dem Käthe die Augen niederlag, während die Mutter beglückt von einem zum Andern sah und sich selbst nicht gefehen wollte, welche Zukunftshoffnungen plötzlich in ihr erwachten. Dazu sang und sang es fern und nach von Vogelstimmen und Meerestönen; Sonnenlicht spielte durch frische Laube, leichtbewegte Baumwipfel und bligte in Millionen Funken auf der blauen, wolkigen Wasserfläche; eine Fischerflotte mit roten Segeln zog vorbei; Wägen wogen sich in der Luft und auf den Wellen; ein frischer Hauch wehte vom Meere herüber und mischte sich mit dem würzigen Lannengeruch des nahen Dichtes und dem Duft des Blumenstrauchs, den Käthe auf dem Tisch der Veranda gestellt hatte. „Wer hätte in solcher Umgebung nicht von Liebe, Glück und Frieden auf Erden" geträumt! Aber von Dauer ist das Träumen nur für junge Herzen; die Frau im weißen Haar erwaachte schnell wieder zum Gefühl der Wirklichkeit. Während Friedrich sich löste, wie er sich für das lange Suchen schuldig halten und wofür er Tante und Cousine zu Wasser und zu Lande führen wolle, wurden ihre Augen wie ihre Gedanken immer trüber, und endlich war sie nicht mehr im Stande, sich zu beschreiben.

„Vergiß Deinen Vater nicht," sagte sie; „wenn er von Deinem Verbleib mit uns erfährt, wird er ihm schnell genug ein Ende machen." Käthe sah verwundert, fragend auf; Friedrich widerstand. „Liebe Tante, was sind das für melancholische Gedanken!" rief er. „Du wirst Dich mit meinem Stiefvater verstehen, bevor ich dich überzeuge. Und selbst wenn ich mich täuschte, so bin ich doch kein Kind mehr und kann mir meine Freunde selber wählen." In Christine's Augen kam wieder der englische Ausdruck, den Käthe seit Jahren schon mehrmals darin gesehen hatte. „Er duldet es nicht, glaube mir, er duldet es nicht!" antwortete sie; „wenn Du seinem Willen Trotz bieten wollest, ich könnte das nicht wünschen, für Dich nicht und für uns nicht; ich habe schon zu schwer unter solchen Mißbelästigungen gelitten." In dieser Stimmung blieb sie, trotz aller Mühe, die sich Friedrich bot, sie zu beruhigen. Als er kein Abschied nehmen sollte, „Ich komme morgen wieder und kann Dir dann vielleicht schon gute Nachrichten bringen," hat sie feindselig, er möge sich keine Mühe geben, es wäre doch Alles umsonst. Sie hätte seit der Waisehaft von heute Morgen jedes Hoffnungs verloren. „Dazu ist noch kein Grund vorhanden," sagte er. „Noch hast Du ja so gut wie nichts verjurgt... der alte Hellborn ist nicht zu rechnen. Den an dem Struch; Man muß helfen, wenn Gott gutes Korn machen soll." — Wir alle wollen helfen! Mit diesen Worten reichte er Mutter und Tochter die Hand; die Tante schlug ögernd, Käthe voll Zuversicht ein. Aber als er gegangen war, wurde auch sie verjaagt. Was hatten alle diese Anspielungen zu bedeuten, die sie nicht verstand? was war der Mutter kürzlich widerfahren, das sie so mühslos gemacht hatte? und wie war es möglich, daß sie der Tochter etwas verschwiege, das so tief in ihr Leben eingegriffen hätte? „Es war, als ob die Mutter ihre Gedanken ertrauen hätte; als Käthe zu ihr ins Zimmer trat, wo sie sich auf das Stuhlbett gesetzt hatte, sagte sie mir, ich will Dir eine Geschichte erzählen, "Sehe Dich zu mir, ich will Dir eine Geschichte erzählen

Der Kaiser gab am 19. d. in Babelsberg ein Diner, welchem Graf zu Eulenburg, General Graf v. Brandenburg, General-Lieutenant v. Kleist, die Obersten v. Derentzoff, v. Krosigk, v. Fraglein und Graf v. Schlieffen u. beizuhören. Am 20. nachmittags entsand der Kaiser eine Einladung des Infanteriecorps des Regiments der Garde v. Corps zum Diner. Der Kaiser beauftragt, nach Ablegung der "Deutschen Presse", sein Cavallerie-Regiment in der Provinz nicht im künftigen Herbst, sondern beim Winteraufbruch von Vionovis auf Jacobsdorf Wohnung zu nehmen, in der Nähe des Wandersplatzes. — Prinzessin Wilhelm kam am 19. nach Berlin und besuchte daselbst die Gemäldeausstellung auf dem Gantianplatz. — Prinz Heinrich hat sich am 20. von Kiel zum Besuche der langjährig heftigen Familie und des Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Dänemark nach Schloß Panke und nach Gütin begeben. — Prinz Georg ist von Cms nach Riga-Katib in der Schweiz gereist. — Der Kronprinz von Schweden ist, begleitet von zwei Adjutanten, Sonntag Vormittag im strengsten Incognito in Berlin eingetroffen und bei seiner Ankunft von den zur Zeit hier anwesenden Mitgliedern der schwedischen Gesandtschaft auf dem Bahnhofe empfangen und nach dem Hotel Kaiserhof geleitet worden.

Graf Haselst ist nach einem Berliner Telegramm am 20. d. Wis. Abends abgereist, um einen von längerer Zeit, um die bewilligten Urlaub zu antreten. Die Zeitungs-Veröffentlichung, daß er nach Konstantinopel zur Uebernahme seines Ackerbauinspektorsamt gereist ist, ist unrichtig. Der kaiserliche chinesische Gesandte Li-Hong-Pao reist Sonntag bezugs Uebertragung seiner Akkreditiv nach Kaiser Franz Joseph von Österreich nach Wien. — Der Minister für Landwirtschaft, Dr. Lucius, hat sich nach Thüringen begeben.

Die "Karlsruher Zeitung" veröffentlicht eine Erklärung der Regierung, welche die Gerüchte von einer Erhebung Babens zum Königreiche demontirt. Solche Absichten seien weder geschäftlich noch persönlich zur Sprache gebracht und den Wünschen und Ueberzeugungen des Landesherren, sowie der Regierung durchaus zuwider. Die Anschauungen, welche Karl Friedrich bei Ablegung der Krönigsurone einst leitet, werden heute vom Großherzog Friedrich als weises Vermächtniß benannt.

Dem "N. Zt." wird aus Rom das Gerücht von der bevorstehenden Erhebung eines hohen päpstlichen Ordens an den Staatsfater von Elsaß-Lothringen, Freiherrn von Manteuffel, telegraphisch gemeldet.

Die "Nord. Allg. Ztg." schreibt: "Professor Wagner hat in Darmen festgestellt, daß die Reichsregierung beabsichtigt, die Gelehrten über das Tabakmonopol als Unterlage für die Altersversorgung der durch Unfall oder hohe Jahre erwerbsunfähig gewordenen Arbeiter beim Reichstage einzubringen. Der Ertrag des Tabakmonopols soll als Patrimonium der Armen werden. Dieser Gedanke ist sicher ein wahrhaft großartiger, und scheint es demselben gegenüber gleichgültig, ob man bairn practisches Christenthum oder Staatssozialismus erblicken will. Die Ausführung dieses Planes wird den Entertien der Gesellschaft, welche von ihrer Hände Arbeit leben, die Sorge vor derjenigen Zeit besorgen, in der sie nicht mehr arbeitsfähig sein werden, und ihnen statt dessen die friebvolle Aussicht eines gesicherten Alters gewähren. In seinem Lande und unter seiner Regierung ist bisher eine solche friebliche Lösung der socialen Frage auch nur versucht worden, noch nirgends hat der Staat es verstanden, dasjenige unweisselhaft christliche Element, das in den Lehren der Socialisten liegt, nämlich den Schutz des Schwachen und Unermöglichten, der Ausbeutung durch die socialdemokratischen Agitatoren zu entreißen und sich selbst daselbst anzueignen. Es würde sich für eine würdige Aufgabe für den König von Preußen sein, wie im Anfang des Jahrhunderts die Ermächtigung der Bauern, so am Ende desselben die Berufung der Bewegung in den arbeitenden Klassen in Angriff zu nehmen."

Wie berichtet wird, soll zu den Vorlagen, welche dem Reichstage in der nächsten Session vorgelegt werden, ein bereits ausgearbeiteter Gesetzentwurf, betr. die Revision des Titels III der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umherziehen gehören. Bekanntlich ist durch die Gewerbeordnung vom 21. Jan. 1869 im Interesse der

gewerblichen Freizügigkeit und der Gewerbefreiheit überhaupt ein großer Theil der früheren polizeilichen Beschränkungen des Hausirhandels gefallen.

Die "Canossa"-Artikel des Herrn v. S. scheinen an maßgebender Stelle doch nicht ohne ernsthafte Beachtung geblieben zu sein. Wenigstens ist die "N. M. Ztg." nachdem sie herabgekommen hat, daß man bezüglich des Fürsten zu seinem Heiraths-Vertrag auf solcher Fährte war, gelangen dem Autor weiter nachzugehen. Die Warnung anderer Blätter, die Suche aufzugeben, weiß sie mit folgender Motivirung ab: "Der Verfasser eines beliebigen Zeitungsartikels mag be-rechtigt sein, anonym zu bleiben, wenn er nicht sachlich polemisiert. Wenn er aber keine Beizeu vordrängt, wenn er sich als Vertrauter von Fürsten und Ministern vorstellt und von seinen Verbindungen mit der "Wildeimitation" spricht, um seinen Aeußerungen Gewicht zu verleihen, so hat man das Recht, die persönliche Autorität zu prüfen, die als Berechtigung vor-geschoben wird."

Die deutsche Marine ist um eine Corvette bereichert worden, welche in Hamburg am Sonnabend Mittag 12^{1/2} Uhr glücklich vom Stapel gelassen wurde. Die in der Maschinenfabrik auf der Reierthig-Schiffwerft erbaute Corvette erhielt bei der vom Bürgermeister Dr. Kirchpauer vorgenommenen Taufe nach der Großherzogin von Mecklenburg-Schwern den Namen "Marie". Die nach vielen Tausenden stehende Aufwandsumme begriffte das Holzschiff mit Hurrahrufen.

* Eine Nachricht, die, wenn sie sich bestätigt, für einen Theil der Rheinprovinz sehr verhängnisvoll sein würde und ihre Folgen vielleicht noch weiter erstreckt, wird der "Ztg." durch ein Privattelegramm aus Köln übermittelt; die Weiblaus soll im Herbst so viel Schaden gethan haben, daß die Hofnung auf die diesjährige Ernte fast vernichtet ist. Vor einigen Tagen wurde aus Bremen das erste Wort darüber mitgetheilt, daß die Weiblaus sich dort gezeigt hat.

Haar, den 22. August.

Das Nationalliberale Wahlcomité wird heute Nachmittag zusammentreten, um über die leitens des Liberalen Wahlvereins gemachte Propositioen bezüglich der Candidatur Spielberg-Volkstheil schlichtig zu werden.

Der deutsche Gärtner-Verband, der in den acht Jahren seines Bestehens sich außerordentlich entwickelt hat und zu seinen Mitgliedern den größten Theil des deutschen Gärtnerstandes zählt, hat seine 11. Jahresversammlung nach hier einberufen. Derselbe wird am 4. und 5. Sept. gelegentlich der mit der Gewerbe-Ausstellung verbundenen temporären Gartenbau-Ausstellung stattfinden. Als Vereinigungsort ist eine Restauration der Gewerbe-Ausstellung erwählt worden, die für die Dauer der Wanderversammlung für die Teilnehmer an derselben reistirt ist, und werden in derselben die Verhandlungen Sonntag den 4. Sept. Nachmittags 5 Uhr eröffnet werden. Die Zeitungsberichte aus den Verhandlungen stellt jedem Gärtner und Gartenbesitzer ohne Beschränkung frei. Aus der Tagesordnung heben wir besonders einen Vortrag des Herrn Dr. Paul Cramer aus Posen aus, über die Nothwendigkeit und den Nutzen der gärtnerischen Verversicherungen hervor.

Meteorologische Station.

| | 21. Aug. 10 U. Ab. | 22. Aug. 7 U. Morg. |
|---------------------|--------------------|---------------------|
| Barometer Millim. | 752.05 | 752.69 |
| Thermometer Celsius | +12.40 | +12.63 |
| Rel. Feuchtigkeit | 92.4% | 91.0% |
| Wind | W 1 | SO 1 |

22. Aug. 6 Uhr früh. (Am Abend des 20. mit bestem Wetter bei fliehendem Barometer und frühem Süd und Südwest mit wieder fallendem Barometer Bevölkerung ein; am 21. halbtägiger Wester mit Gewitterstürmen und Niederschlag. Bar. 751. Sidost schwach, leicht bewölkt. Therm. + 15.0. Taupunkt n. d. Kinkler. Hygrom. + 7.3. Wasserwärme der Seele: 13. der Untertr. 13-14 Grad.

Wetterber. d. Seemare bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola. 21. Aug. 8 Uhr morgens. Das erwähnte größere Depressionsgebiet hatte auf seinen Wege nach Nordosten die Küste von Norwegen erreicht und ein kleineres Minimum bewegte sich am Südrande des größeren durch den nördlichen Theil von Mitteleuropa, von Ostsee, z. Th. stürmischen Süd- und Westwinden mit reichlichen Niederschlägen begleitet. Im südlichen Theile von Mitteleuropa, wo die Temperatur geringen und baute die normale theilweise überhöhten. Barometer 752 + 12

schon erwachsenen Mädchen, vor nicht damit einverstanden. Vom Morgen bis zum Abend sah sie in ihrem Siebelfischen am Fenster und sticte. Sie wollte, wie sie sagte, weder reichere Leute noch Almosen annehmen. Bei den Mädchen sah sie summa, mit niedrigergelegenen Augen, und gab, wenn sie angeredet wurde, kurze, abweisende Antworten. Meine Brüder behandelten sie mit großer Formlichkeit, die bei Anton — wie das selbst meine Knechtungen erkannten — etwas Spöttisches hatte. Ich habe nie ein Wort zu ihr sagen können, und sie beachtete mich kaum.

"Um so liebevoller, wahrhaft mütterlich behandelte mich ihre Mutter, eine sanfte, liebe Frau mit schönen, traurigen Augen. Ich glaube, die schwärmerische Zärtlichkeit, die ich für ihren Liebding, ihren Georg, empfand, war das Band zwischen uns. Er war bei einem Lehrer in Kost gegeben, kam aber täglich in unser Haus, spielte mit mir, besaustigte meine Schularbeiten, war mit mir, erzog und verzog mich. Wie er als Mann war, sprichst du, im Best und Leben, gut, zuverlässig, entzückend, istarkfröhlich, so war er schon als Knabe. Meine Bewunderung für ihn kannte keine Grenzen. Als ich vom heiligen Georg, dem Drahtentwerfer, hörte, war ich überzeugt, daß ihm mein Georg vollkommen ebenbürtig sei.

Aber ich habe Dir noch nichts von meinen Brüdern gesagt. In der ersten Kindheit blieben sie mir, wie ich schon angedeutet habe, fern und fremd, und auch später, als mit Frau von Braunend eine Art Familienleben in unser Haus gekommen war, wurde mein Verhältnis zu ihnen fast gleichgültig. Ihr erstes, gemeinsames Wesen bebrückte mich, und ihre behändige Warnung: "Grüßlich, das schickt sich nicht!" nahm mir alle Unbehagenheit. Im Ganzen klammerten sie sich nur wenig um mich. Frau von Braunend — Tante Julie, wie ich sie nannte — hatte freie Hand, mir Alles zu gewähren, was der Tochter eines wohlhabenden Hauses zutram. Daß ein Kind der Liebe bedarf, ahnten sie nicht oder hatten nicht Zeit, sich darum zu kümmern.

(Fortsetzung folgt.)

Sidost still bedekt, Moskau 750 + 14 West still Regen, Sam-burg 754 + 14 Sidost still Regen, Berlin 756 + 10 West still Regen, Wien 753 + 19 Sidost still Regen, Zwick 764 + 22 still wollos, Wiesbaden 749 + 16 Nordwest schwach halb bedekt.

* Eine Winchote richtete am 17. d. bei Brandenburg Stal. bedehnte Verberungen an. Die Winchote, die von Berlin nach Brandenburg bedekt, am 17. d. zu geträumten, Joar Blume von 2^{1/2} Wuchterlein entzweigt und weit fortgeführt worden. Winchote ist glücklicherweise dabei nicht zu Schaden gekommen. * Anlange des anhaltenden Regens ist der ganze Gegend vor der Ueberfluthung. Alle Stroben und Säuer stehen mit r Wasser, welches die gesamte Gegend total verflüchtigt. Aus aus-der Ueberfluthung bedehnte, ein um Gärten in Obertrainsrichte, wie schon gemeldet, letzter Tage ein Wollen-bruch immenen Schaden an.

Provinzial-Nachrichten.

A. Eilenburg, 20. Aug. Seit gestern werden auf dem Schloße des Grafen Hohenstein in Hohenstein die Generale von Mendenhall und v. Derentzoff, die in der Provinz die 1. Division der Gendarmen mit dem General v. Sieble, welcher in Bismarck's Quartier genommen, die Sauerententeur Nr. 10 und 12. Der Exercierplatz liegt zwischen den Dörfern Hohenstein und Nothitz. Uebungsplan ist für alle umliegenden Dörfer mit Einwirkung befestigt, da vom Montag ab alle fünf Brigaden der 1. Division des Grafen Hohenstein in Bismarck's Quartier sein werden. Nächsten Donnerstag und Freitag werden dann die Brigaden Befichtigung haben, wogu sich voraussetzt, wenn die Witterung es irgend erlaubt, eine noch größere Menschenmenge aus der Umgegend einfinden wird, als dies heute schon der Fall war, da man eine bedeutende Menschenzahl zu Fuß, zu Wagen und zu Pferd heranziehen konnte, die dem militärischen Schauplatze beizuhören. — Ein Zeit-tenner der Herren Officiere soll nächsten Sonnabend, den 27. d., das ganze Manöver beschließen.

7. Weihensteph, 21. Aug. Der vom "Conferatiben Verein" des Wahlkreises Raumburg-Weihensteph-Zitz aufgeleitete Reichs-tagend hat, Professor Dr. Adolf Wagner-Berlin, hat sich bereit erklärt, ein Mandat anzunehmen und wird gegen den 20. Sept. der Generalversammlung des gebachten Vereins sich vorstellen. — Gestern Nachmittag verkehrte die Polizei nach einem jungen Manne mit kleinem dunkeln Schnurbart, dunkelm breiten Anzug und mit einem Anstrich. Der Mann ist am 20. d. in der Gegend von Weihensteph (in der Nähe von Weihensteph) erwischt und gefangen worden und dann des Weibes, 24 bis 27 W., beauftragt haben. — Ein Mann aus dem benachbarten Dorfe Worauf taufte sich kürzlich ein Haus z. um Preise von mehreren Tausend Thalern und gab ein Sparbancbuch über 2100 Mark in Anzahlung. Nachträglich stellte sich heraus, daß das Sparbancbuch in Wirklichkeit nur ein Document über 1 Mark war, also eine Fälschung vorlag.

8. Aus dem Kreise Kalbe, 21. Aug. Vorgestern fand in Warby die von Herrn Minister angeordnete Bezirks-Conferenz statt. Ueber war dieselbe wegen unangemessener Witterung nur von 150 Mitgliedern besucht. Herr Seminar-director Schwarz eröffnete die Conferenz nach einer gemeinschaftlichen Andacht durch eine inhaltreiche Ansprache. Hieran hielt Herr Seminar-director Dammeh einen interenationalen Vortrag aus d. Medengebiet, dem sich eine Leyprobe mit kurzer Discussion anschloß. Später hatte die Conferenz Gelegenheit, dem von Herrn Minister Schüler veranlaßten Concerte im Seminar-gebäude beizuhören. — Gestern Abend in Wien die bisher größte öffentliche Schwanz eröfnete die Conferenz nach einer gemeinschaftlichen Andacht durch eine inhaltreiche Ansprache. Hieran hielt Herr Seminar-director Dammeh einen interenationalen Vortrag aus d. Medengebiet, dem sich eine Leyprobe mit kurzer Discussion anschloß. Später hatte die Conferenz Gelegenheit, dem von Herrn Minister Schüler veranlaßten Concerte im Seminar-gebäude beizuhören.

9. Eilenburg, 19. Aug. Die Ernte in hiesiger Gegend kann nun als vollendet angesehen werden, da nur noch unbedeutende Reste von Safer und Weizen, die im gelben Lager fast alle Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch die Körner um so vollkommener entwickelt und um so mehr weicht, so daß der Ertrag mindestens ein guter sein wird. Die Ernte der Getreide-Arten sind recht gut getrieben und auch glücklich eingebracht worden. Wenn auch der Regen nicht ganz so viel Schaden gegeben hat, als man erwartete, so sind doch

feit ein, doch haben die angeheilten Wecker noch keinen Erfolg gehabt.

† Nordhausen, 19. Aug. Heute früh wurde der im Dienst des Fabrikanten Rautenherz sich befindende Kaffeehändler R. B. in einem Zudenstube von 85 cm Tiefe tot aufgefunden. Anscheinend ist Wasserdampf in der Nacht nach dem Hof gegangen, dabei ausgegittert und mit dem Kopf unter den Hof geraten, aus welcher Lage er sich nicht mehr erheben konnte. ...

† Zeebansen, 19. Aug. Eine seltsame Unfallsart und Missethat bewies dieser Tag. Vier eine alte Frau auf dem Hinterkopf ...

† Aus der Altmärk, 20. Aug. Die Diphteritis ist in Tangermünde noch sehr im Ausbreiten. Nach Vorzugung ...

Ueber den letzten kaum halbtägigen Aufenthalt des Fürsten Bismarck auf seinem Familiengute Schönhausen berichtet man der W. Z.: Se. Durchlaucht traf kurz vor 2 Uhr mit dem Grafen Serbelli und dem Grafen Ransau ein, eingeholt von seinem Gutsbesitzer mit zwei schweren Säugeln, welches ...

Dem Major Hagendorf, Hauptmann Freiherrn von Gramer und Hauptmann von Heinemann vom 1. Magdeb. Inf.-Reg. Nr. 26, ist das fürstlich hohenzollernsche Ehrenkreuz 3. Kl. dem kaiserlich-preussischen Hofne von demselben Regiment die fürstlich hohenzollernsche goldene Ehren-Medaille, den Feldwebeln Schmidt und Pfeiffer und Blasfeldner Schöne-merer von demselben Regiment die fürstlich hohenzollernsche silberne Ehren-Medaille verliehen.

Dem bisherigen Militär-Richter Carl Ludwig Kühn zu Burg ist die commissarische Verwaltung der Kreisrichterstelle für die Kreise Rumburg, Weipolitz und Zeitz, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Zeitz, übertragen worden.

Dem Director der Kreis-Unterrichtsanstalt in Schleiburg ist der Hofrath Ober-Dr. Ernst Richter mit der Stelle, dem Gemeindevorsteher Graf zu Brechteln im Kreise Torgau das Kreuz der Zünabder des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Am 4. und 5. Oct. findet in Erfurt die Jahresversammlung der Evangelischen Vereine statt.

† Gera, 20. Aug. Die Landwehrtruppe unserer Umgebung sangen an bei den kurzen Intermissionen seit ca. 10 Tagen bereits sich ununterbrochen folgenden Weisen: ...

† Gera, 19. Aug. Nach Mittheilungen answärtiger Zeitungen soll die hiesige Fortschrittspartei beabsichtigen, den Redacteur und Schriftf. R. Wartenburg als Candidaten für die nächsten Reichstagswahlen im hiesigen Wahlkreise aufzustellen. ...

Bei dem türkischen Generalconsul in Leipzig, E. Romat, sind ein Dankschreiben des Metropolitanen von Smerna, ...

Durch eine Ministerialverordnung werden die Gerichts- ...

dagegen sind alle von denselben zu berechnenden taximäßigen Gebühren an die Staatskasse abgeführt: ...

Remisettes.

[Für die beim Orogium (den Weiden in Berlin Geschädigten) hat sich unter dem Vorhine des Kaufmanns Albert Rothmann ein Comité gebildet, das die Unterhaltung der Geschädigten in die Hand nehmen will.

Die Kaffingens Fahrt zu seinem Kammerdiener: ...

Ueber das Hyphenmal in der Tischgeschichte ...

[Frau von Willemsdorf] die Witwe des verstorbenen Gründers des ...

[Fünf Weiden verbrüht] fünf Arbeiter, welche am 18. d. in der ...

[Militärische Verhältnisse] zwei höhere Beamte des Medicinal- ...

[Der Socialdemokrat Vorhies] richtete aus ...

[Eine entsetzliche Situation] Der Insoffo Martinovics in ...

[Sachliche und Willenssache] Bei ...

[Einer allgemeiner Schritt] Ein ...

[Sölle und Sades]. In der neu revidirten englischen Bibel ...

[Der rechte Artikel] Zwei Schwefeln, ...

Handels-, Verkehrs- und Wörtern-Nachrichten.

* Wien, 21. Aug. (Telegr.) ...

* Wien, 20. Aug. (Telegr.) Das Handelsgericht hat dem ...

* Bukarest, 19. Aug. (Telegr.) Der ...

Deutsches Petroleum. Ein ...

* Berlin, 20. Aug. (Telegr.) ...

* Nordhausen, 20. Aug. ...

* Berlin, 19. Aug. ...

* Paris, 20. Aug. ...

* Berlin, 19. Aug. ...

* Paris, 20. Aug. ...

* New-York, 20. Aug. ...

* Bremen, 20. Aug. ...

* Hamburg, 20. Aug. ...

* Berlin, 19. Aug. ...

Wasserstands-Nachrichten. Saale ...

En gros. Die Gardinen-Fabrik En detail.

von H. G. Peine Nachf., Ritterstrasse 4 u. Theater-Passage, Leipzig,

84 Zwirn-Gardinen in guter waschbarer Qualität,
pro 22 Meter schon Mark 7,
als ganz besonders preiswerth
eine Qualität zu Mark 9.50.

empfehlen

Englisch Tüll-Gardinen, vorzüglich in der Wäsche,
abgepaßte Fenster schon Mark 3,
Schweizer Gardinen, Mull mit Tüllkante in größter
Auswahl zu jedem Preise,
Netze, zu 1 und 2 Fenstern passend, verlaufe

unter dem Herstellungspreise.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

Ausverkauf.

Für mein seit 50 Jahren bestehendes
Gold-, Silber-, Alfenide- u. Neusilber-
Waarengeschäft

suche ich einen zahlungsfähigen Käufer. — Bis dahin verkaufe
ich obige Waaren mit Rabatt bei festen Preisen und zwar:
„ganz massive Gold- u. Silberwaaren mit 10% Rabatt“
„halb massive Gold- u. Silberwaaren mit 20% Rabatt“
„Alfenide- und Neusilber-Waaren mit 30% Rabatt“.

Bei Entnahme von Waare im Preise bis zu 5 A 80% Rabatt!
Reparaturen werden billigst geliefert.

Julius Krüger,

Schmeerstr. 1718, vom Marktplatz aus links.

Max Lichtenstein

jetzt Leipzigerstraße 64.

Mit heutigem Tage verlege ich mein Geschäft nach

Leipziger-Strasse 64.

Für das mir vom geehrten Publikum immer bewiesene Ver-
trauen meinen besten Dank sagend, bitte ich höflichst, mich auch in
meinem neuen Lokal in meinem Bestreben

„stets das Beste für billiges Geld“

zu liefern, unterfertigen zu wollen, ich werde immer bemüht sein, dem
Entgegenkommen meiner geehrten Kundenschaft Rechnung zu tragen.

Auf einen Posten hochfeine 2- u. 3knöpfige
Glacéhandschuhe, schöner wie sonst,
madre besonders ansehnlich.

Damenhandschuhe, schwarz, weiß, conleur
0,90 bis 1,00.

Herrenhandschuhe, 1 bis 2knöpfig, 1,25.

Meine rühmlichst bekannte **Eiderwolle**
verkauft in diesem Jahre richtig 25. mit

nur 3 M. 25 Pfg.

Hochachtungsvoll

Max Lichtenstein.

Um Fehlbücher zu vermeiden, bitte ich genau auf meine
Firma zu achten.

Chocoladefabrik Fr. David Söhne, Halle a/S.,

Geiststraße 1, Filiale Markt 19.

empfehlen feinste Chocoladen und Cacao, leicht lösliches entölttes
Cacaopulver.

Die Zeiger Kunst-, Druck- und Schönfärberei,
sowie chemische Waschanstalt

von **A. Wöllner, Alter Markt 34,**

empfehlen sich dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend unter Zusiche-
rung prompter und reeller Bedienung bei billiger Preisstellung. Besonders
mache auf das Auffärben sämtlicher unzerreuter Herren- und
Damen-Garderobe aufmerksam.

Dienstag den 23. d.

Mts. trifft ein Trans-
port guter Belgischer
Alder- u. Spannpferde

leichter und schwerer Schlags ein.
Raumburg, Weingarten 29.

Theodor Müller, L. Putze's Nachf.

Dienstag den 23. August treffe ich mit einem

Transport 4- und 5jähriger

Dänischer Pferde

in Bedra ein.

August Döhler, Pferdehändler.

Donnerstag und Freitag steht ein großer

Transport preiswerther Schweinfurter Zug-
ochsen zum Verkauf bei

Gebr. Friedmann,

181871 Marienstraße 18.

Ersten Preis Welt-Ausstellung Sydney 1880.
MARSHALL SONS & Co.'s
Locomobilen u. Dreschmaschinen

worin bereits über 700 Paar in Deutschland arbeiten,
in jeder Größe vorrätig zu Kauf oder Miete bei

A. Lythall, Halle a. S.

43. Magdeburger-Strasse 43.

Referenzen und Cataloge werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.
Ersten Preis Welt-Ausstellung Melbourne 1881.

Engel & Vogel, Halle a/S.

Comptoir: Blücherstraße 11,

halten auf Lager und offeriren billigst:

Beste schmiedeeiserne Patent-Röhren,
Gas-Röhren mit Muffen u. Gewinde.

Schornstein-Aufsätze,

Wolpert's Rauch- und Luftsauger

zur Verbindung des Einrauchs und zur Herstellung eines gleich-
mäßigen Jaues der Schornsteine in vielen tauleben Fällen bedürftig, liefern
wir für jede Breite einzelner sowie vereinter Schornsteinröhre zweckentspre-
chend constructirt.

Heizungs- und Ventilations-Anlagen.

Halle a/S., Magdeburgerstraße 31.

Sachsse & Co.

Für Hausfrauen und Landwirthe!

Unsere Conservirungs-Salze bieten ein sicheres, unschädliches
Mittel, um

**Fleisch, Milch, Eier,
Früchte, Gurken zc.**

längere Zeit vor dem Verderben zu schützen. Gebrauchs-Anweisungen
gratis.

Conservirungs-Salz-Fabrik Stuttgart.

Niederlage bei Gebr. Häuber in Halle a/S.

Prima Baumwollsaatmehl,

44% Proteins und 18% Fett, von landwirthschaftlichen Autori-
tät als vorzüglichstes Futtermittel anerkannt, und alle
anderen Kuchenarten übertrreffend, empfehle pro Str. 9 M.
Bei Entnahme von größeren Posten stellen sich der Preis
billiger. Auf Wunsch stehen einzelne Ballen zur Probe zu
Dienst.

Ed. H. Beschnidt, Halle a/S.

Für alle Greifswalder Jäger!

Am 11., 12. und 13. October d. J. wird in Greifswald das 60jährige
Garnison-Jubiläum des Pommerischen Jäger-Bataillons Nr. 2 gefeiert. Es
ist zu diesem Zwecke bereits ein Comité gewählt, welches dieses Fest zu einem
großartigen Rendez-vous aller Kameraden dieses Bataillons zu gestalten
wünscht, damit die alten Freunde und Bekannten sich in ihrer liebevollsten
Garnison, in welcher sie stets mit der Bürgergeist im besten Einvernehmen
gelebt haben, bei diesem Feste zusammentreffen und ihre alten freundschaftlichen
Beziehungen erneuern können.

Um dem Comité die nicht geringe Arbeit zu erleichtern, wird es nun
Sache der alten Jäger des Bataillons sein, ihre genauen Adressen, Dienst-
antrittsjahre und Commandonummern für den Fall, daß sie sich an dem Feste
zu beteiligen wünschen, baldigst an das Comité zur Feier des 60jährigen
Garnison-Jubiläums der Jäger in Greifswald einzusenden und dieser Be-
nachrichtigung als Selbsttraa 2 A für die Festkarte, die ihnen demnächst zu-
geschickt wird, hinzuzufügen. Die Festkarte, auf deren Rückseite sich das Pro-
gramm befindet, dient zu allen Festlichkeiten als Legitimation. Am 2. Festtage
findet ein Dinner, à Couvert 2 A 50 A, statt, wozu ebenfalls schon jetzt An-
meldungen angenommen werden. Zu findende Bräutigam von alten Jägern für
das Schießen des activen Bataillons am 3. Festtage werden gern vom Comité
entgegengenommen.

Der Vorsitzende des Comité's.

Wiese, acodem. Fortmeiter

Das diesjährige Jahresfest des hiesigen Missionsvereins wird, so Gott will,
Mittwoch den 24. August Nachmittag 3 Uhr
in der Kirche zu U. v. Braun gehalten werden. Die Festpredigt hat Herr
Superintendent Pöbe als Sachverständig freundlich übernommen. Nach dem
Gottesdienst findet im „Alten Schießgarten“ um 5 Uhr eine Nachbrennung
statt, in welcher Mittelungen aus der Mission gemacht werden sollen.
Zu beiden Veranstaltungen werden die Missionsfreunde herzlich einge-
laden.
Der Vorstand des Halle'schen Missionsvereins.

Schon von 2 1/2 u. 3 1/2 Uhr. an
Fracht. Umhänge,
Regenmäntel etc.
nur bei
Welsch, Halle,
17. gr. Ulrichstr. 17.

Ausstellungen-Polka!
Neu! Leicht! Hot!
In meinem Verlage ist erschienen:
Mein Gruß an Halle.
Volla

Emil Richard.

op. 4.

Den Besuchern der Halle'schen
Ausstellung gewidmet.

Ausgabe für Pianoforte A. 0,75.

f. Ffte. zu 4 Stm. 1.-

f. Ffte. u. Violine 1.-

f. Ffte. arrang. v. 0,60.

Orchesterstimmen 1 A 60 A.

Max Koestler,

Halle, Poststraße.

Nach Auswärts bei Einbindung
des Betrages in Briefm. franco.

Gewerbe- und Industrie-
Ausstellung 1881 Halle a. S.
Gruppe VII.



Erste Thür. Herdfabrik
Gebr. Dammer, Eisenach

Specialität:

Spar-Kochherde.

Lager unterhält hier: 16242

Herr Wilh. Heckert.

Halle, Moritzwinger, Halle.

Jean Baese's

Circus und Affentheater.

Heute Montag und morgen

Dienstag

je zwei Vorstellungen

Anfang 6 und 8 Uhr.

Mittwoch den 24. August

und Donnerstag den 25. August

Abends- Vorstellungen.

Anfang 4 u. 8 Uhr. J. Baese.

Königl. Theater Landshut.

Mittwoch den 24. August

Benefiz für Herrn Siegemann.

Faßelhaus.

Poste mit Gelang in 4 Acten v. Hofen

und Jacobson.

Anfang 8 Uhr.

Donstag den 23. August

letzte Vorstellung.

Wetterbeobachtung den 20. August

8 Uhr Nachmittags. Wind West, mäßig.

Wetter schön, Temperatur 17 Grad R.

Wärme. Wolken in der 1. und 3. Schicht

vorhanden. Störung West, mäßig.

Gehaltung Nordwest, demnach ist an-
zunehmen, daß das Wetter die nächsten
Tage sich noch nicht vollständig be-
trübtig, ein mäßiger, mitunter auch et-
was starker Westwind herrschen, hierbei
auch an vereinzelten Stellen kurz
vorübergehende Regenquäner stattfinden
werden, demn hiermit mit schwachem
Nordwestwind zur Ausfärrung und mehr
beständigem Wetter übergehen und
Temperatur sich normal verhalten.

F. W. Stannebein.

Für den Aufsatzeitell heranzuführen
B. König in Halle.

Mit Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.